

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 45

Rubrik: Erlebt, erlauscht, erdacht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

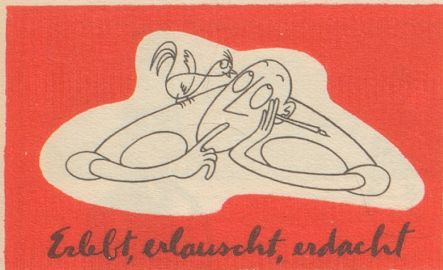
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erlebt, erlauscht, erdacht

Das hat mir ein Amerikaner erzählt: Als er herzleidend wurde, verbot ihm der Arzt rundweg das Rauchen. Von sechzig Zigaretten im Tag zu null – es kam ihn sehr hart an. Allein, er fügte sich. Später holte er bei einem Spezialisten Rat. Und der sagte: «Sie rauchten früher?» Ja. «Und jetzt kämpfen Sie verzweifelt gegen die Versuchung an?» Ja. – «Dieser Kampf schadet Ihnen mehr als zwanzig Zigaretten im Tag!» Der Patient strahlte. «Aber höchstens zwanzig», lächelte der Spezialist.

★

Der Genfer Flohmarkt soll verlegt werden. Ein harter Schlag für die Händler. Und für die Kunden, die sich dort auf die romantischste Art der Welt übers Ohr hauen ließen. Preisangebote tönten dort so: «Elf, zehn, neun, acht, sieben – sechs Franken!» Wer mochte da noch

feilschen, wenn der Händler schon so rasend schnell und nett heruntergepurzelt kam? Ja, die Händler verlassen ungern den alten Platz, der nun unter öffentlichen Bauten verschwinden wird. Das beweist die Kartontafel dort drüben an der Mauer, worauf steht: «X. (Chef des Baudépartementes) ist ein Es lebe der Marché aux Puces!» So sehr liebten sie den Platz! Zwar ist das Wort orthographisch nicht ganz richtig geschrieben. Doch ist das verzeihlich – man liest es so selten gedruckt!

★

Sottens-Sportreporter (und Sportjournalist) anlässlich der Geher-Weltmeisterschaften: «... Carron (der neue Weltmeister) ist nicht nur ein großer Sportler, sondern, und das ist unter Sportlern selten, auch intelligent ...»

★

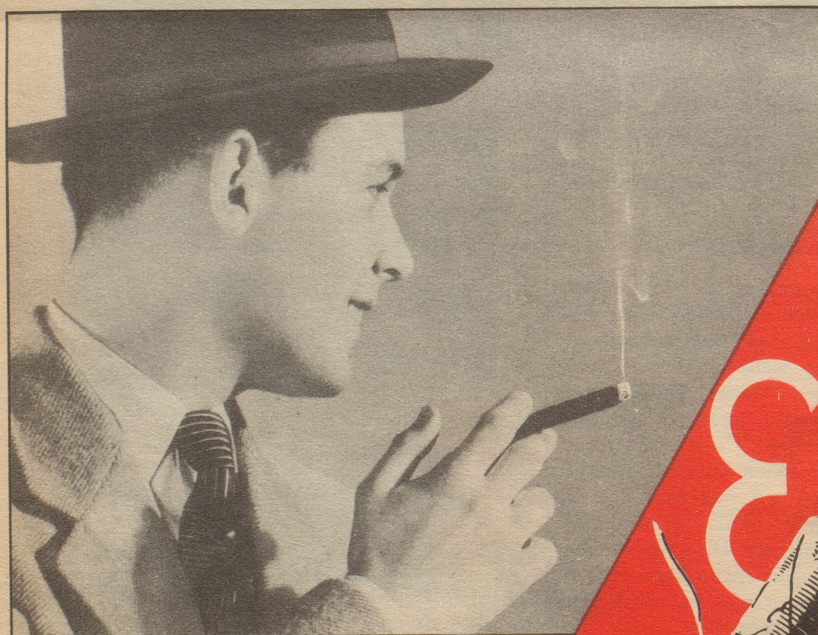
Ich brauche wohl nicht aufzuzählen, was man an einer Warenschau während zwei Stunden an Gegenständen, Geräten und Menschen sehen kann. Vom diesjährigen Comptoir in Lausanne ist mir ein besonders hübsches Bildchen auf der Netzhaut haften geblieben. Ich kann es jederzeit ins Bewußtsein projizieren. Hier: Auf einer Treppe hockten zwei Buben. («Knaben» wäre zu niedrig und entspräche nicht ihrem Aus-

sehen.) Sie hatten sich am Degustationsstand einen Teller Suppe erobert und löffelten ihn nun feierlich und friedlich aus. Lustig hüpfen die Reklame-Sonnenblendschirmchen, die sie wie Bärte umgebunden hatten. Die Menschen trippelten geschäftig an ihnen vorbei und sahen sie nicht. Ich habe den beiden lange zugeschaut. Sie schienen in einer anderen, besseren Welt zu leben.

★

In einem derart vornehmen Taxi sind wir noch nie gefahren! So etwas von Raffinement! Die Knöpfe, die Schalter, die Hebel, die Instrumente! Leider zieht es ein wenig durchs geöffnete Fenster. Wir wollen es schließen. Da vielleicht – halt, nein, das ist die Türklinke! Diese Kurbel? Nein, nun bläst es irgendwo von der Seite her. Bestimmt drückt man auf diesen Knopf da! Nein, das ist der Aschenbecher. Oder die Kordel? Damit knipst man das Licht an. Also muß der Chauffeur die Fenster von seinem Schaltbrett aus automatisch bedienen können. Eben stoppt er vor einer roten Ampel. Wir fragen ihn. Er deutet auf einen kleinen Griff in der Scheibe. Wir stoßen daran, und das Fenster schnellt nach oben. Wie in der Eisenbahn! So raffiniert einfach ist die moderne Technik geworden!

Röbi



Mit Freude rauchen Sie den E3 Stumpen

Probieren Sie den neuen E3 Léger, diesen wunderbar milden Spezial-Stumpen.

Beobachten Sie, welchen seltenen Genuß Sie empfinden, wenn Ihnen sein Aroma in die Nase steigt.

E3 Léger ist ein Stumpen – nein, eine Zigarre für anspruchsvolle Raucher, also auch für Sie.

„Mir mundet der E3 Léger vorzüglich. Ich empfinde ihn als ganz besonders aromatisch und doch leicht.“

Alle Kenner rühmen E3 Stumpen

Alle E3 Sorten sind aus blumigen, ausgereiften Übersee-Tabaken von erstklassiger Beschaffenheit gefertigt. E3 Stumpen sind günstig im Preis und ausgiebig im Rauchen.

Habana E3 ovale Form	2x5 Stück	Fr. 1.60
Habana E3 rund	2x5 Stück	Fr. 1.60
Habana E3 Grossformat	10 Stück	Fr. 1.90
Léger, zugespitzt	5 Stück	Fr. 2.—
E3 Stumpen erhalten Sie in den Fachgeschäften.		



Alleinige Hersteller: Eichenberger & Erismann Cigarren- und Tabakfabriken, Beinwil am See